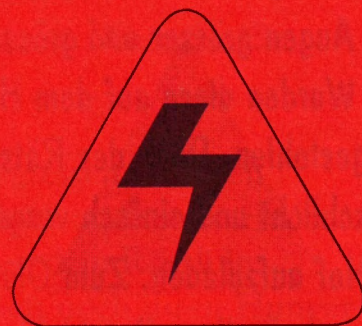


19 GEFZ 99

Grosswanger
Fasnachts
Zeitung
3. Jahrgang

Preis
5 fr.

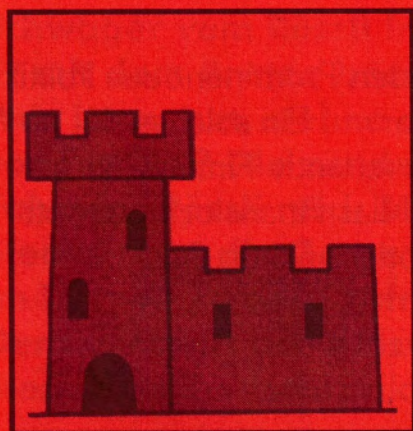


➡ *Genauere
Hintergrundberichte*

➡ *Wahrheitsgetreu*

➡ *Seriös recherchiert*

➡ *Preiswert*



Redaktion: MAKUWIDA

Unüberlegter aus Grosswangen

Der Walter vom Unterwald strebt wie jeden Morgen der Dorfkäserei entgegen. Noch ahnen die Käsereinachbarn nicht, dass es um ihre Morgenruhe bald geschehen sein wird. Als der Neueigenheimbesitzer die Milchkanen abladen will, werden seine

Augen grösser und grösser: Wo sind die Milchkanen?

Wurden diese auf dem Hüttenweg doch tatsächlich gestohlen. Doch des Rätsels Lösung: Walter hatte

schlicht und einfach vergessen, die Kannen auf seinem

Hof aufzuladen. Zum Glück weckte der Milchlieferant mit seinen Kraftausdrücken die Nachbarn; weshalb diese Geschichte nun auch in der Zeitung steht.

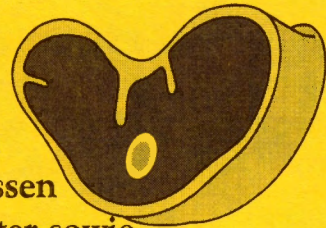


Der Rocco Granada ist bekannt als Stimmungsmusiker, genau der richtige Mann für die Saumetzgete im Negerdörfli; denkt sich der Lüdä von der Vaudoise.

Wir organisieren die 50. Metzgete der Säulizunft. Da muss Stimmung in die Bude. Der Kaufmann Wändu ist genau der richtige Stimmungsmacher; denkt sich Badi, Chef einer hiesigen Zeltverleihfirma.

So kam es, wie es kommen musste: Zum Erstaunen der anwesenden Prominenz aus Politik und Wirtschaft konnten die Negerdörfli mit zwei Musikern aufwarten. Ein solches Doppelengagement geht natürlich ganz schön ins Geld. Doch die rettende Finanzidee ist nicht weit: Durch den Verkauf von säckeweise Schweinefutter soll das Finanzloch gestopft werden. Bleibt nur zu hoffen, dass die arme Sau, die die Negerdörfli nächstes Jahr schlachten wollen, unterdessen nicht verhungert.

S'Mauenseer Rössli als Fleischlieferant



Die Feldschützen laden zum Kilbischiesen in die Feldgass. Neu kann ein Vereinsstich geschossen werden. Diese Gelegenheit lassen sich Jumbo, sein kleiner Bruder Resi, ein Grosswanger Heimleiter sowie Schnousi nicht entgehen. Mit viel gutem Willen legen sie beim Schiessen Ehre für die Feldmusik ein.

Da sie mit den geschossenen Resultaten recht gut zufrieden sind, begiessen sie ihren Erfolg in der Schützenstube bei einem Glas Wein. Damit ihre Resultate auch ausserhalb der Gemeinde zur Kenntnis genommen werden, beschliessen die vier, dem Rössli in Mauensee einen Besuch abzustatten und bei dieser Gelegenheit gleich noch ihren Hunger zu stillen. Leider bietet der Rössliwirt zu dieser Zeit nur kalte Küche an und so geben sich die vier mit einem kalten Filet über die Gasse zufrieden, dass zufällig in der Küche herumlag. Dieses Stück Fleisch wird ein paar Stunden später im Grosswanger Bad präsentiert und auch gleich gebraten und verspeist.

Der Schnousi ist auch bekannt als guter Grilleur. Eine grosse Gästeschar ist für den Abend geldaden, und so wird rechtzeitig der Holzgrill angeheizt. Ein Braten soll serviert werden, der dem Gastgeber alle Ehre machen soll. Langsam gart der Braten über dem Grill, das geht ganz von alleine. In der Zwischenzeit kann sich Schnousi den Getränken widmen.

Doch er hat die Rechnung ohne den Wettergott gemacht. Vom starken Wind angefacht, entwickeln die glühenden Kohlen eine ungewöhnliche Hitze und nach kurzer Zeit ist vom herrlichen Braten nur noch ein verbrannter Klumpen Fleisch übrig. Freis Elektriker ist bestürzt, ist doch auch sein Schwager vom Rössli in Ettiswil eingeladen, dem Er mit dem Braten besonders imponieren wollte. Was ist zu tun, stehen die Gäste doch schon bald vor der Tür? Die zündene Idee: Eine schnelle Fahrt ins Rössli nach Mauensee und genügend Steaks über die Gasse gekauft, und die Gäste im Uferweg waren zufrieden. Ein Tip an Schnousi: Der Rössliwirt aus Ettiswil hätte sicher auch ein paar Steaks im Kühlschrank gehabt.

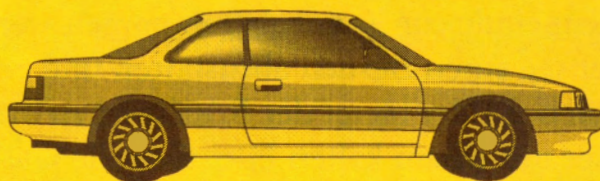


Schnousi in Grillausrüstung

Vergessene Mobilität

Resu vom Kalofen (ein gebürtiger Berner Giel) macht aktiv in der Männerriege des STV mit, wo er Dank seines sportlichen Eifers immer wieder auffällt. Damit er sich nicht schon vor dem Turnen verausgaben muss und somit Der seine sportliche Höchstleistung nicht mehr erbringen kann, fährt er mit dem Auto zur Kalofenhalle. Gerne nimmt er dafür einen Umweg über die Winkelstrasse in Kauf; kann er sich auf der Fahrt doch schön ausruhen und kommt daher topfit in der Halle an.

Turnen macht durstig, und daher trifft sich die fröhliche Turnerschar in der Pinte. Zu vorgerückter Stunde macht sich Res zu Fuss auf den Weg nach Hause. Voll des Schreckens bemerkt Edith, dass das Auto fehlt und meint, es sei etwas passiert. Doch Res kann sie beruhigen, schliesslich hat er das Auto nur auf dem Pintenparkplatz vergessen. Flugs zieht er seine Schuhe wieder an und nimmt den Weg ins Dorf nochmals unter die Füsse.



Der Zunftanwärter Züku von Sigerswil arbeitet in Buttisholz. Eines Abends, müde von der Arbeit, wartet er auf das Sigerswiler Taxi, aber s`Jolanda kommt nicht.

Des Wartens müde ruft er seine Frau an und verlangt, unverzüglich abgeholt zu werden. Doch diese kontert: " Schau mal aus dem Fenster, dein Auto steht auf dem Parkplatz, wo du es abgestellt hast."

Unbestätigten Gerüchten zufolge war Züku mit seinen Gedanken noch an einer ornithologischen Ausstellung in der Ostschweiz, wo sein "Güggel", der zuvor einen halben Tag lang von zwei Experten in Sigerswil begutachtet worden war, einen Nuller einfiel.

Zükus Güggel



Ettiswiler



News



Ettiswil ist, wie es scheint, in argen Nöten, gingen vielleicht die letzten Steuereinnahmen flöten?

Unser anonymen Korrespondent aus Ettiswil schoss das Bild gezielt und so wie es ihm gefiel.

Wie auf dem Bild gut zu sehen ist der Gemeindeschreiber mit einem Staubsauger versehen.

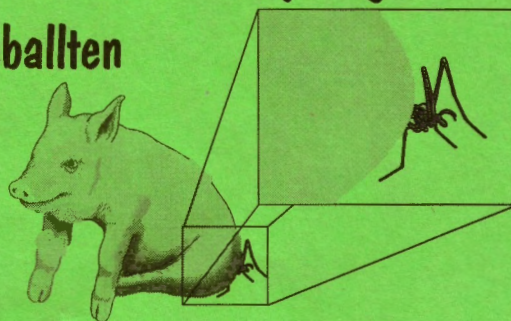
Dass der Kari nach Feierabend selber putzen muss, liegt wohl nicht am Finanzüberschuss.

An Karis Geschick und guter Miene sollte man meinen, es gehöre zu seiner täglichen Routine.

Es ist sicher eine gute Sache, dieses Sparmodell, man sollte in Wangen einmal mit Moritz Kopp reden, eventuell.



Nach dem letztjährigen Zunftball in Ettiswil beabsichtigt die Muggenzunft, diesen Ball im kommenden Jahr endgültig an die Säulizunft Grosswangen und die Ziberlizunft Ruswil abzutreten. Der Zunfttrat ist zu dieser Lösung gekommen, nachdem am letztjährigen Zunftball die Ettiswiler Zünftler sich der geballten Übermacht aus dem restlichen Rottal nicht gewachsen fühlten und sich geschlossen in der Bar verkrochen.



Was in der Botanik so geschah

Der Ettiswiler Gärtner Bruno liebt die Fasnacht gar sehr,
darum trinkt er an diesen Anlässen auch immer mehr.

Das letzte Jahr so geschehen,
zum Glück haben das nicht viele gesehen.

Nach der Zecherei zu Hause angekommen,
liegt er in der Küche ganz benommen.

Aufgefordert, er solle jetzt kommen in das Zimmer,
bleibt er auf dem Küchenboden liegen und bewegt sich nimmer.

Schliesslich bringt Frau ihm ein Kissen für den schweren Kopf,
und wer weiss, vielleicht daneben einen alten Topf.

Er hätte es sicher bequemer haben können,
aber die Nacht in der Küche sei ihm auch mal zu gönnen.



EIN GÄRTNERMEISTER AUS ETTISWIL
FÜHRT IN GROSSWANGEN EINE FC
MANNSCHAFT RECHT STABIL.

WÄHREND EINEM MATCH HAT MAN ALS
TRAINER VIEL ZU TUN
UND KOMMT WÄHREND DEM
EINSETZEN DER JOCKER NICHT VIEL ZUM
RUHN.

DER TRAINER MUSS IMMER DEN
ÜBERBLICK BEHALTEN UND AGIEREN,
DA HAT MAN NICHT VIEL ZEIT UM AM
SPIELSTAND HERUM ZU STUDIEREN.

FÜR DIE GEGNER IST ES SICHER IMMER
EIN GENUSS
WENN FELIX IN DER PAUSE DEN
SPIELSTAND ERFRAGEN MUSS.



Wanger Business



Wie überall in der Fachpresse zu lesen ist, zeigt das Konjunkturbarometer steil nach oben; es werden unzählige Firmen neu gegründet. Diesen Wirtschaftsaufschwung bekommt auch das Innerdorf zu spüren, hat dort doch ein engagierter Jungunternehmer eine Import/Exportfirma für Holz gegründet. Die Auslandfiliale befindet sich im Entlebuch. Der findige junge Mann, in seinem Hauptberuf Steuerbeamter in der Gemeinde Neuenkirch und in seiner Freizeit ein leidenschaftlicher Reiter, kam eher per Zufall zu seinem Nebenerwerb.

Der Eigenheimbesitzer konnte nämlich ganz in der Nähe (im Hinterberg) einen Stapel Brennholz für seinen Schwedenofen erstehen. Da er aber nicht vom Fach ist und von Spälten nichts versteht, wird das ganze Rundholz aufgeladen und ins ferne Schüpfheim zum Schwiegervater exportiert. Der hackt und denkt: "Hoffentlich er holz, mann." Wie man auf dem Bild sehen kann, konnte eine ansehnliche Menge Scheite ins Innerdorf reimportiert werden.

Wie der Jungunternehmer kalkuliert ist sein Geheimnis, er muss wohl nicht mit der Schwerverkehrsabgabe und der LSVA kämpfen, wie es die Gebr. A... tun müssen. Es käme aber sicher günstiger, den Schwiegervater nach Grosswangen zu importieren und das Holz auf dem elterlichen Hof hacken zu lassen.

ZENSURIERT er sagte wiso.



Armin und der Wecker

Der Armin vom Bad, ein Sprössling von Walter,
ist ein eingefleischter Jäger und Schütze, trotz seinem jungen Alter.

Zum Schiessen am Kilbischiessen ist er ja fast verpflichtet,
und er hat seine Arbeit schliesslich nicht schlecht verrichtet.

An der Schützenkilbi, ein paar Wochen später im Gasthaus Ochsen,
hat er auch die guten Würste genossen.

Beim Absenden der verschiedenen Kategorien,
hatte er wohl zuviel von den Kalorien,

denn als er aufgerufen wurde, zu holen seinen Preis,
meldete sich niemand auf den Geheiss.

Auch nach zweimaligem Rufen
kam er nicht auf die Siegerstufen.

Schliesslich wurde er dann vom Tischnachbar geweckt,
und er war nach seinen Träumen ganz schön erschreckt.

Wecker hatte es im Gabentempel leider keinen,
vielleicht kann er sich ja nächstesmal einen leihen.



**DER KING, UNTER DIESEM NAMEN IST ER ALLGEMEIN BEKANNT,
DER RICHTIGE NAMEN SEI HIER BESSER NICHT GENANNT.**

**ALS ER GING UNTER DER WOCHE EINMAL IN DEN AUSGANG,
ALS ER EINE TRAF, ENTWICKELTE ER EINEN NATÜRLICHEN MÄNNLICHEN HANG.**

**JETZT MACHEN WIR ABER EINEN SPRUNG IN DER GESCHICHTE
UND LESEN WEITER BEIM UNTEREN BERICHTE.**

**AM MORGEN KAM DER KING ZU SPÄT ZUR ARBEIT,
DA STAND AUCH SCHON SEIN CHEF BEREIT.**

**ALS ER DEN GRUND FÜR DAS VERSCHLAFEN ERFRAGTE,
KING ETWAS VERLEGEN IHM DIE FRAUENGESCHICHTE KLAGTE.**

**NUN WAR ES GESCHEHEN UND DAS GESPRÄCH SCHON FAST VORBEI,
"ABER WEISCH, DAS HORSCHI HED NED EMOU E WECKER GHA", FÜGTE KING NOCH BEI.**

**ER SOLLTE BEIM NÄCHSTEN RENDEVOUS ZUERST NACH DEM WECKER FRAGEN,
DANN MUSS ER NICHT MIT EINER SOLCHEN AUSREDE KOMMEN, SO EINER KARGEN.**

RUND UMS AUTO



Die Schattsiite hatte vor genau einem Jahr,
bei Otti eine recht bekannte Bar.

Die Wanger Prominenz, man verstehe richtig,
sah einen Besuch bei Otti für wichtig.

Ein namhaftes Mitglied der Textilindustrie war auch vertreten,
und mit seinen Kollegen, sie den Merlot so verehrten.

Nach gemütlichen Stunden und guter Laune,
wollte man aufbrechen mit dem Auto, man staune.

Der Parkplatz des Autos war schlecht gewählt, ganz sehr,
denn es war der alte Güllensammler über einem Güllenmeer.

Die physikalischen Gesetze waren nicht zu bezwingen,
und schon war ein Teil des Autos im Sammler drinnen.

Der Textilmagnat krampfte am Auto wie noch nie,
aber auch er versank in der Gülle bis zum Knie.

Schliesslich wurde das Auto samt Besitzer dann befreit,
aber mit ihm noch was zu trinken, war dann niemand mehr bereit.

Ob es noch gut ausging, ist der Redaktion nicht bekannt,
aber die Geschichte ist auch so schon markant.

Hodel Paul heiratete letztes Jahr,
das ist Recht und auch sicher wahr.

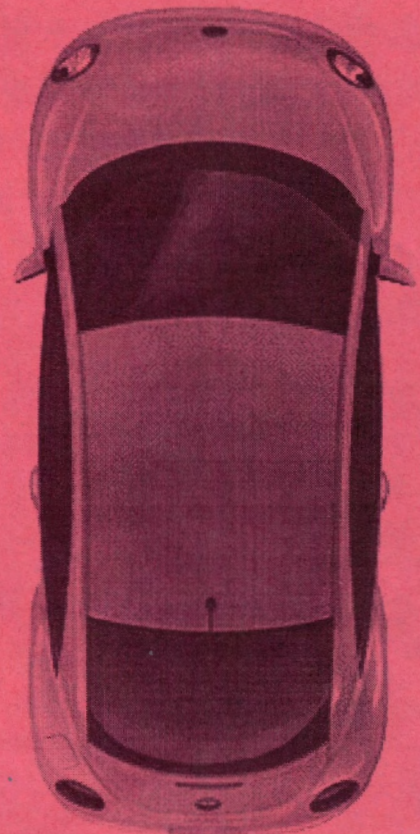
Ein besonderes Auto sollte es sein für dieses Fest
und kaufte sich einen VW Bettle mit dem Budgetrest.

Alle waren bereit und freuten sich auf diese Fahrt,
sogar der Autoschlüssel war parat.

Aber leider war der Schlüssel schon am Zündschloss dran,
und nicht im Hosensack des Bräutigam.

Das Auto war aber auch noch abgeschlossen, übel, übel,
Paul studierte, was machen wir jetzt, grübel, grübel.

Wie es weiterging können wir nicht sagen,
aber bitte, für die anderen, zuerst nach dem Schlüssel fragen.



Bier, Durstlöscher vieler

Der grossgewachsene Jägersmann Urs von der Pintenmatte hat nicht nur das Jagen im Kopf. Tatkräftig wird an der 75JahrFeier des STV mitgemacht. Als Dank wird auch er ans Helferfest eingeladen. Dieses findet an einem Samstag abend, mitten in der Jagdsaison statt. Selbstverständlich folgt Urs dieser Einladung, wenn auch etwas verspätet. Schnell merken die restlichen Gäste, dass Urs in grosser Eile gewesen sein muss, trägt er doch links einen braunen Halbschuh. Zum Erstaunen aller trägt er aber rechts einen Schwarzen, halbhohe Sportschuh.



Fromage M. und Stewi aus E. verbringen die Festtage zusammen mit ein paar Kumpels in Ischgl im schönen Oesterreich. Zu einem richtigen Skitag gehört es, dass man sich zum Abschluss des Tages in einer ApéroBar trifft. Bei dieser Gelegenheit wird dem Durst der Garaus gemacht. Sobald die Beine nicht mehr mitmachen, weiss man, dass die Grenze erreicht ist. Wer sich trotzdem noch eines genehmigt, wird Probleme mit dem Stehvermögen bekommen. Doch auf solche Fälle ist die Oesterreichische Sanität bestens vorbereitet: Der eine wird mit dem Rollstuhl, der schwerere Fall mit der Tragbahre abgeholt.



Rund ums Turnen

Das 75Jahr-Jubiläum feierte der STV das letzte Jahr,
dass man da ein gutes Sujet braucht ist wohl allen klar.

War das Sujet dann kreierte und auf Papier geschrieben,
hat man auch eine grosse Werbeblache vorangetrieben.

Nach den geglückten Festlichkeiten
wusste man nicht, wo die Blache jetzt auszubreiten.

Der Präsi vom STV stellte sich bereit die Blache aufzubewahren,
denn wie man weiss, lauern ja überall Gefahren.

Alle wiegten die Blache in Sicherheit,
sie liegt ja schliesslich beim Präsi für allfällige Feste bereit.

Der Präsi leistet für den Turnverein schliesslich gute Dienste,
und die Blache erhält das Prädikat "Gut" für ihre Obsternteverdienste.



Die Schnitzelgrube zählt bei uns zum Paradestück,
unsere Turnvereine hatten mit der Anschaffung ein Riesenglück.

Dass die Schule sie auch gebrauchen kann,
versteht in unserer Gemeinde wohl jedermann.

Wenn eine Uhr verloren geht an diesem Orte,
ist das eine Sache der übelsten Sorte.

Bei den Abschlussklassen von Sepp und Urs ist es so geschehen,
alle Schüler haben es selber gesehen.

Was ist nun zu tun in dieser Sache,
man leere mit den Schülern die Grube, dass ich nicht lache.

Nach dem Leeren wurde aber keine Uhr gefunden,
etwelche Zuschauer hätten sich vor Lachen wohl am Boden gewunden.

Nachher wurde in der Garderobe weitergesucht,
und die Uhr wurde in der Tasche der Schülerin gefunden, verflucht.

Tip der Redaktion:

Eine Verlustliste an der Wand der Halle,
dann braucht es nur eine Jahresleerung, im dümmsten Falle.



Dumm gelaufen

Fredy sen. und jun. sind ganz sportliche Gesellen,
wenn sie mit ihren Velos um den Hof herumschnellen.

Aber Vorsicht ist geboten,
fahrlässiges Fahren wäre eigentlich verboten.

Um den Hof hat es viele Ecken,
dass es reicht zwei Velofahrer niederzustrecken.

So geschehen auf dem Hof im Wendel,
das kann bezeugen jedes Wahrsagerpendel.

Fredy sen. von der einen und Junior von der anderen Seite,
den Knall hat man gehört noch bei Meiers in der Breite.



Neue Signaltafel im Wendel

Ob es Verletzte gab ist uns nicht klar,
aber dieser Vorfall ist schon sonderbar.

Ein Kreisel wäre hier vielleicht von Nöten,
sonst müssen sie halt langsamer fahren, so wie Kröten.

Eine Lichtenanlage wäre wohl zu teuer,
wer würde das zahlen, wenn nicht die Gemeinde von der Steuer.

Thomas Gut ist wohl allen bekannt,
darum wird er hier auch namentlich genannt.

An einem Fest quatscht ihn Eine an, wohl noch ein Kid:
"Wow, Du siehst ja aus wie Brad Pitt!".

Diese Aussage macht Thomas etwas versessen,
er hatte die Sache aber schnell vergessen.

Später, an einem anderen Fest, hörte der FCG-Spieler:
"Hey Du, Du siehst aus wie ein HollywoodSchauspieler."

Er drehte sich um sagte "Brad Pitt", ganz prompt
und dachte noch voll Stolz, wohär ächt die Ähnlichkeit chonnt.

"Oh nein mein Lieber, Mon Dieux,
ich meinte Gérard Dépardieu."



News aus dem Negerdörfli

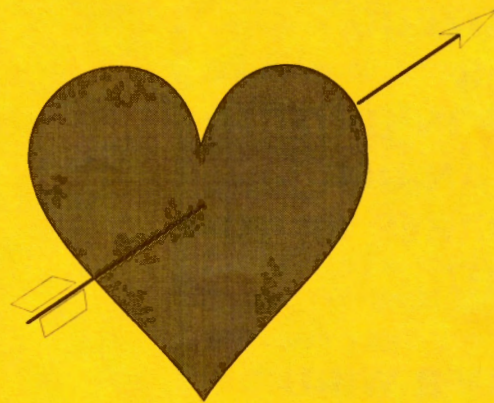
Die Motorspritzenabteilung der Feuerwehr Grosswangen geht auf Reisen. Mit von der Partie sind auch zwei Garagisten mit ihrer Gattinen, der eine Vertritt die Marke Renault, der andere schwört auf Opel. Diese beiden Geschäftsmänner sind sich gewohnt, auf ihren Reisen nur in den besten Hotels abzusteigen. So wird es auch auf dieser Reise sein, denken die beiden und nehmen keinen Pijama mit.

Das mit dem Hotel hat sich dann aber rasch zerschlagen, denn die Truppe nächtigte in einer Jugendherberge, mit Etagendusche. Der Renault-Chef zieht die Bettdecke ab und geht dann mit dem Bettzeug doch tatsächlich in die Frauendusche.

Der Renault-Rita und dem Opel-Jumbo kann ein solches Malheur nicht passieren, denn sie lassen dieses Wochenende das Duschen.



liebe ist...



...wenn frasi nach Riga fliegt und den Pass seiner frau mitnimmt !

Vom Winde verweht ?!



Vermisst wird seit dem Lauberhornrennen Neumüller Philipp von der alten Mühle. Er wurde von seinen Kameraden schmächtig im Stich gelassen, als diese den Heimweg ohne den jetzt Vermissten antraten. Der Gesuchte kann nicht näher beschrieben werden, es wird jedoch vermutet, dass er irgendwo an der Strecke umherirrt. Ein Verbrechen kann ausgeschlossen werden. Für sachdienliche Hinweise wende man sich an seinen Chauffeur unter der Tel. Nummer 980 10 81.

Hier wurde Philipp das letzte Mal gesehen



VERMISST

2 GARNITUREN BETTZEUG,
IN UNKENNTNIS DER
WINDVERHÄLTNISSE IN UNSERER
NEUEN WOHNUNG AN DER
FELDSTRASSE 15 (VORHER 19) VOM
FENSTERSIMS GEWEHT.

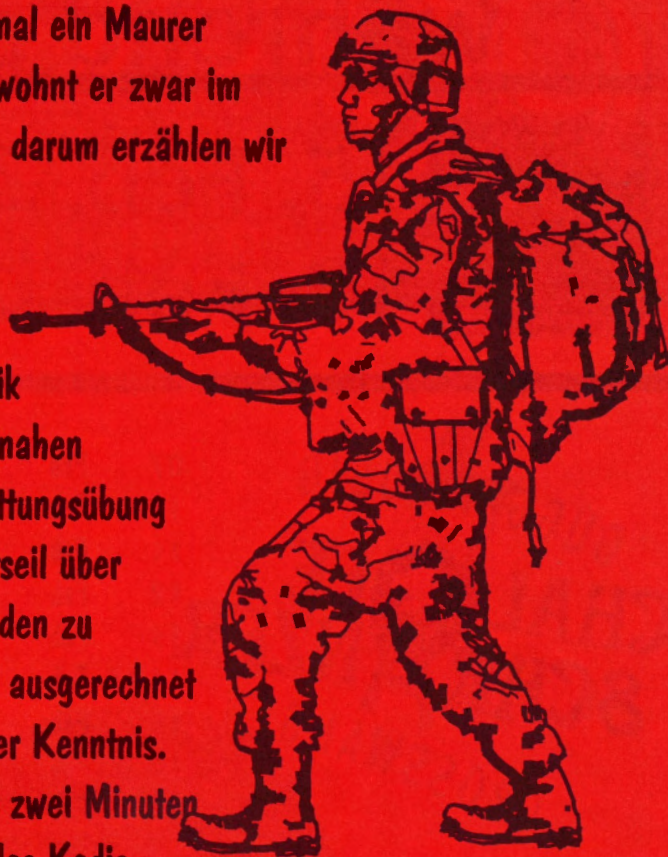
DER EHRliche FINDER WIRD
GEBETEN, DIE BETTWÄSCHE GUT
AUSGELÜFTET GEGEN BELOHNUNG
ABZUGEBEN.



Von militär- und jägergrün

Hier noch eine Geschichte aus dem Militär: Es war einmal ein Maurer Namens Büsché, der beim Café Rustica wohnte. Jetzt wohnt er zwar im Ostergau, aber er ist vielen Grosswängern wohlbekannt, darum erzählen wir hier auch seine Geschichte.

Der Indianerhäuptlich Büsché musste dieses Jahr wiederum einrücken. Zusammen mit seinem Kumpel Pöik aus früheren Wks leistete er seine Vaterlandspflicht im nahen Schötz bei den Genietruppen. Eines Tages war eine Rettungsübung angesagt. Voller Eifer spannten die Soldaten ein Drahtseil über die Wigger, hängten eine Maurermulde dran und zogen den zu Rettenden über das gefährliche Wasser. Wieso das Seil ausgerechnet riss, als Büsché in der Mulde sass, entzieht sich unserer Kenntnis. Büsché schluckte eine Menge Wiggerwasser und konnte zwei Minuten lang nur noch nach Luft schnappen. Gemäss Auskunft des Kadis Waren das die einzigen zwei Minuten des ganzen Wks, wo Büsché nichts sagte, die Kameraden sich aber umso mehr vor Lachen bogen.



Aufruf an die Wanger Jäger

Wir bitten Euch, keine Wettbewerbe mehr mit Lebendpreisen durchzuführen. Der erste Preis in Form eines Zwergziegenbockes, den ihr bei Eurem Kameraden Hans im Garten untergebracht habt, hat die gute voralpine Landluft bei uns im Kalofen arg strapaziert. Wir sind Euch äusserst dankbar, wenn Ihr in Zukunft solche Preisübergaben unterlasst, damit wir in Zukunft auch bei offenem Fenster ohne Wäscheklammer in der Nase schlafen können.

Die Anwohner vom Kalofen



Hilfe, die Grosswanger verarmen zusehends. Als jüngstes Beispiel kann man die Entlassungsinspektion des Jahrganges 1956 anführen. Nachdem die Wehrpflichtigen noch ein letztesmal ihrer Vaterlandspflicht nachgekommen waren, mussten sie auf dem Heimweg auf Betteltour gehen, damit sie sich im Rest. Ochsen etwas zwischen die Zähne schieben konnten. Um in Zukunft solche für unsere Gemeinde unrühmlichen Szenen zu verhindern, schlagen wir vor, dass der Entlassungsjahrgang jeweils im Betagtenheim Linde gepflegt wird. Ein weiterer Vorteil dieses Verfahrens: Die Gemeindekasse würde nur indirekt belastet.

Ohne



Kein



Aktivitäten unserer Vereine während der Fasnacht



15. Feb. Zunft Ball Ochsen
16. Feb. Umzug Ruswil

GUGGENMUSIG
CHALOFESCHRÄNZER
GROSSWANGEN

- | | | |
|-------|-----|-------------------------------------|
| 07 | Feb | Städtlifasnacht Willisau |
| 10 | Feb | Guggenmusiktreffen in Ettiswil |
| 11 | Feb | Monsterkonzert in Ruswil |
| 12 | Feb | Faschingnight in Grosswangen |
| 13 | Feb | Jubiläum Zell |
| 14/15 | Feb | Internationaler Umzug in Frauenfeld |
| 15 | Feb | Zunftball Grosswangen |
| 16 | Feb | Umzug Ruswil |
| 17 | Feb | Jahreskonzert im KKL Luzern |



Öffnungszeiten:

ab 22.00 Uhr	ab 23.30 Uhr
8.7	5.2
15.7	10.2
22.7	17.2
28.7	13.2

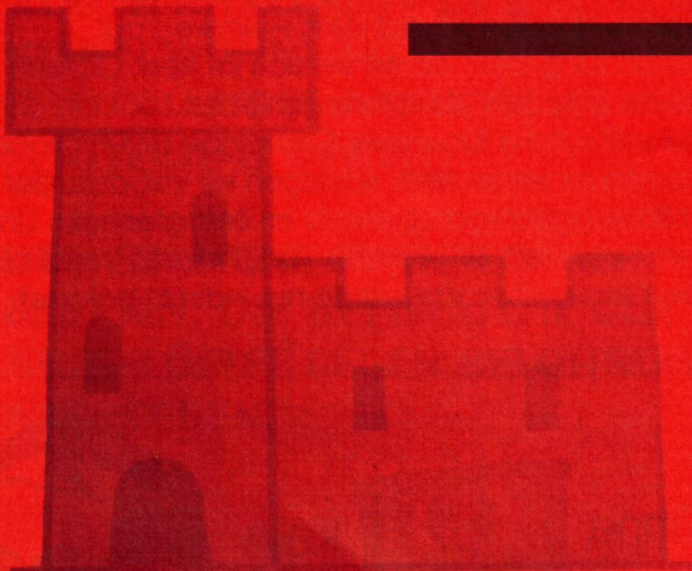
Kegelbahn Rest. Bad Grosswangen

Fashings Night Party
Freitag, 12. Febr. 1999
Veranstalter: KTV Grosswangen
Ballermann-Pub WODKA-BAR
Länderstube
Klosterbar
Geheiztes Festzelt
Schulareal
Grosswangen

ab 19.30 **Monster-Konzert** Eintritt frei

12 Guggenmusiken:

- Möhlbachgeischer Adligenswil
- Gloggereschranzer Buttisholz
- Näburuugger Mosen Seetal
- Jongguugger Doppleschwand
- Rottalschranzer Rusmu
- Guggichacheler Ettiswil
- Joggumusig Nüderer
- Lättguuger Winikon
- Insalifäger Mouesse
- Schlössliuugger Willisau
- Rothbachfäger Grosswangen
- Kalofenschranzer Grosswangen



USLOMPETE 99 GROSSWANGEN

Gucksdienstag, 16.2.
in der Meil-Halle
(beim Schulhaus)
Party bis zum
letzten Erze
mit Di. Schützli und
4 Guggenmusiken
Kaffeestube
Ueuguts ab 19.00

